

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG für das Geschäftsjahr 2023

Sehr geehrte Mitglieder der Berliner Volksbank,

mit dem Geschäftsbericht 2023 blicken wir auf eines der wirtschaftlich erfolgreichsten Jahre der Berliner Volksbank. In einem herausfordernden Marktumfeld und unter sich eintrübenden konjunkturellen Rahmenbedingungen ist es der Bank gelungen, ein hervorragendes Ergebnis zu erzielen. Maßgeblich geprägt wurde das Ergebnis vom Zinsüberschuss. Die Bank profitierte hier vom steigenden Zinsumfeld. Die Zinswende allein war aber nicht verantwortlich für den wirtschaftlichen Erfolg der Berliner Volksbank: Die starke Präsenz der Bank in der Region Berlin/Brandenburg mit einem zukunftsorientierten Vertriebsmodell, die vorausschauende Steuerung von Risiken und der konsequente Blick auf die Kosten erwiesen sich weiterhin als die wesentlichen Erfolgsfaktoren. Das Geschäftsjahr 2023 markierte auch einen wichtigen Meilenstein für die Berliner Volksbank: Mit dem Umzug in das „Quartier Berliner Volksbank“ kehrte die Bank räumlich wieder in das Herz der Hauptstadt zurück. Die neue Zentrale, in der Mitarbeiter aus allen Bereichen vernetzt zusammenarbeiten können, steht sinnbildlich für die moderne Unternehmenskultur der Berliner Volksbank. Einen Wechsel gab es auch im Aufsichtsrat. Belegschaft sowie Vertreter der Genossenschaft wählten das Gremium in diesem Jahr turnusgemäß neu. Neben erfahrenen Aufsichtsräten sind Mitglieder in das Amt gewählt worden, die die Arbeit des Aufsichtsrates mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung bereichern. Dabei ist die Seite der Anteilseigner erstmals zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt. Wir, die Mitglieder des Aufsichtsrates, schätzen Ihr Vertrauen in uns und freuen uns, die Berliner Volksbank gemeinsam mit dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Bank weiterzuentwickeln.

Mit diesem Bericht informiert Sie der Aufsichtsrat ausführlich über seine Tätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 die Geschäftsführung des Vorstandes kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens beraten. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse kamen dazu in insgesamt 15 Sitzungen zusammen (davon eine konstituierend). Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen bzw. in den Aufsichtsratssitzungen mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Damit hat der Aufsichtsrat alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zufallenden Aufgaben erfüllt. Auch hat es im Geschäftsjahr 2023 bei keinem Aufsichtsratsmitglied Interessenskonflikte gegeben.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, die Unternehmenspolitik, die aktuelle Lage der Bank und des Konzerns sowie andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und der strategischen Weiterentwicklung informiert.

Der amtierende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Tobias Weber führte darüber hinaus mit dem Vorstandsvorsitzenden Carsten Jung regelmäßige Gespräche über die Lage und die wesentlichen Entwicklungen der Bank. Ferner besprach er in gesonderten Terminen die Strategie der Bank. Des Weiteren hat er unter Einbindung des Vorstandes bei den jeweiligen Beauftragten für Compliance, Geldwäsche und Risikocontrolling sowie der Leitung der Internen Revision entsprechende Auskünfte eingeholt.

Mit der Vertreterversammlung 2023 endete die Amtsperiode des 2018 gewählten Aufsichtsrates gemäß den satzungsmäßigen Bestimmungen. Die Vertreterversammlung ist dem Vorschlag des vorhergehenden Aufsichtsrates gefolgt und hat das vorgeschlagene Team aus fünf amtierenden und drei neuen Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseignerseite mit großer Mehrheit für die Amtsperiode 2023 bis 2028 gewählt. Bereits im Mai 2023 wurden durch die Mitarbeiter der Berliner Volksbank vier Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat bestimmt. Unmittelbar nach der Vertreterversammlung am 12. Juni 2023 fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates statt. In dieser wurden der Vorsitzende sowie die bisherige Schriftführerin bestätigt, die stellvertretende Vorsitzende neu gewählt sowie die Ausschüsse des Aufsichtsrates besetzt und über den jeweiligen Ausschussvorsitz entschieden.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen

In jeder Sitzung des Aufsichtsrates bzw. seiner Ausschüsse berichtete der Vorstand über folgende Themen:

- die Geschäftsentwicklung. Abweichungen der tatsächlichen Geschäftsentwicklung von den Plänen wurden detailliert erläutert.
- die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank und des Konzerns
- das Risiko- und Liquiditätsmanagement
- die Kapitalmarktsituation und aktuelle Entwicklungen im europäischen Zins- und Währungsraum auch im Hinblick auf die Entwicklung der Eigenanlagen der Bank
- die Fertigstellung der Zentrale „Quartier Berliner Volksbank“ im Jahr 2023
- regulatorische Neuerungen
- sowie weitere wesentliche Entscheidungen.

Ebenso wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über den Fortgang der Jahresabschlussprüfung und quartalsweise über die Einhaltung der Schwellenwerte in Bezug auf die Mindestanforderungen an Sanierungspläne von Banken informiert. Es wurden die begleitenden Maßnahmen zur Entwicklung einer neuen Arbeitswelt und -kultur in der neuen Zentrale mit dem Aufsichtsrat besprochen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat zwei Mal im Jahr einen Überblick über den Umsetzungsstand des Themas „Nachhaltigkeit“ in der Bank und in Bezug auf das Kundengeschäft gegeben. Des Weiteren fand ein regelmäßiger Austausch zur Vergütungskontrolle sowie zu Themen des Nominierungsausschusses im Gesamtgremium statt.

In der ersten Sitzung des Aufsichtsrates im **Februar** 2023 wurde über die Ergebnisse der Kulturbefragung 2022, über das Vertriebsjahr 2022 sowie die Jahresendprognose 2022 und das jährliche Aufsichtsgespräch mit der Deutschen Bundesbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht informiert. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Vorbereitungen für die Beschlussfassungen auf der ordentlichen Vertreterversammlung 2023 genehmigt. Weiterhin wurde dem Aufsichtsrat der Status quo der Aufsichtsratswahl 2023 und der Vorschlag für ein zukünftiges Aufsichtsratsteam unter Berücksichtigung der erarbeiteten Diversitätsrichtlinie vorgestellt. Außerdem erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Teilstrategien der Bank, die auf Basis der im November 2022 behandelten Geschäfts- und Risikostrategie aktualisiert wurden. Der Vorstand gab darüber hinaus einen Einblick in seinen internen Strategiedialog.

In seiner zweiten Sitzung Mitte **Mai** 2023 billigte der Aufsichtsrat den nichtfinanziellen Bericht 2022 sowie den Jahres- und Konzernabschluss 2022 und den Lagebericht der Bank. Zuvor wurde ihm ein Überblick über die Ergebnisse der gesetzlichen Prüfung des Jahresabschlusses durch den Genoverband e.V. vermittelt. Er stimmte den Vorschlägen des Vorstandes an die Vertreterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie zur Gewinnverwendung zu. Weitere Schwerpunkte dieser Sitzung waren der Gleichstellungsbericht 2022, der jährliche Immobilien- und Beteiligungsbericht sowie ein Bericht zur Entwicklung des Themas Nachhaltigkeit in der Bank. Der Vorstand gab dem Aufsichtsrat ebenfalls Einblicke in die Inhalte seines Strategietags im März.

In der Sitzung im **Juli** wurde mit dem Vorstand die erste Ergebnisvorschaurechnung erörtert und ein Resümee zur Vertreterversammlung gezogen. Des Weiteren stand ein Rückblick auf der Tagesordnung, wie das Privatkundengeschäft projekthaft erfolgreich zukunftsfähig aufgestellt wurde. Erstmals in diesem Jahr führte die Bankenaufsicht auch informelle Gespräche mit ausgewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates. Hierüber informierte die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Sitzungstermins waren Schulungsblöcke zu den Themen: IT-Risiken (BAIT), Melde- und Anzeigepflichten für Aufsichtsräte gegenüber der BaFin sowie neue Rechtsvorschriften oder Entwicklungen im Bereich Finanzprodukte sowohl im Unternehmen als auch am Markt – und die Umsetzung in der Bank. Eingebunden in diesen individuellen Schulungspart wurde dem Gremium ein Einblick in die Verfahren zur Abwehr von Cyberrisiken gegeben. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand zudem darüber informiert, dass die Bank den Erwerb der Allgemeinen Beamten Bank (ABK) prüft. Die ersten erfolgten Prüfungsschritte wurden vom Vorstand erläutert und die weitere Vorgehensweise skizziert.

In der Sitzung im **September 2023** beriet der Aufsichtsrat über die aktualisierte Ergebnisvorschaurechnung und wurde vom Vorstand über dessen Strategiedialog im Juni und die jährliche Klausurtagung informiert. Außerdem erhielt er einen Überblick über den Status quo des Projekts „Neukundenstrategie“ sowie einen Sachstandsbericht zur Einlagenstrategie und die Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat über den Stand der Prüfungen zum Erwerb der Allgemeinen Beamten Bank (ABK). Der Aufsichtsrat befürwortete, die Prüfung zum Erwerb fortzusetzen.

In seiner letzten regulären Sitzung Ende **November 2023** folgte der Aufsichtsrat der Bewertung des Prüfungs- und Risikoausschusses und nahm die Gesamtbankplanung für die nächsten drei Jahre zur Kenntnis. Außerdem bekam er einen Ausblick auf das Geschäftsergebnis 2023. Die Aktualisierung der Geschäfts- und Risikostrategie wurde zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erörtert. Des Weiteren erhielt der Aufsichtsrat einen Umsetzungsstand der Maßnahmen zu Nachhaltigkeitsthemen sowie einen Ausblick auf die künftigen Nachhaltigkeitsbestrebungen der Bank. Der Aufsichtsrat erhielt einen Zwischenstand zum Projekt „Erwerb der Allgemeinen Beamten Bank (ABK)“. Dabei wurden wirtschaftliche und rechtliche Bewertungen vom Vorstand vorgestellt und erörtert sowie erste mögliche Kaufpreisindikationen skizziert.

In der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand im Februar 2024 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat beschlossen, die Allgemeine Beamten Bank (ABK) zu erwerben. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen und insbesondere der Zustimmung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß Inhaberkontrollverfahren nach dem Gesetz über das Kreditwesen.

Auf Grundlage des Corporate Governance Kodex und der gesetzlichen Bestimmungen überprüfte der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Arbeit und die der Geschäftsleitung und bestätigte die positive Beurteilung des vergangenen Jahres. Mit dem Ziel, die Arbeit des Gesamtgremiums und seiner Ausschüsse effizienter zu organisieren, wurde eine Neuordnung der Arbeit des Aufsichtsrates beschlossen, welche im Geschäftsjahr 2024 sukzessive umgesetzt wird.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrates

Auch im Geschäftsjahr 2023 unterstützten die beiden Ausschüsse den Aufsichtsrat mit ihrem fachlichen Rat sowie bei der Vorbereitung seiner Sitzungen. Über die sorgfältige Prüfung und den Inhalt sowie die Beschlusslagen aus den Sitzungen der Ausschüsse wurde der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen durch den jeweiligen Ausschussvorsitzenden regelmäßig informiert.

Der Nominierungs- und Vergütungskontrollausschuss tagte fünfmal im Jahr und hat sich mit allgemeinen Personalthemen und den personellen Vorstandsangelegenheiten beschäftigt. Mandatstätigkeiten der Vorstände in anderen Organisationen wurden laufend überwacht und Genehmigungen für Mandatsübernahmen bzw. -verlängerungen erteilt. Des Weiteren wurde im Ausschuss über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitglieder des Vorstandes berichtet. Die Einhaltung der Institutsvergütungsverordnung wurde fortlaufend überwacht und dabei insbesondere auf die Erfüllung der besonderen Anforderungen für bedeutende Institute geachtet. Der Schwerpunkt der Arbeit im ersten Halbjahr lag auf der Vorbereitung der Aufsichtsratswahl im Juni 2023. Der Ausschuss unterstützte den Aufsichtsrat bei der Suche nach geeigneten Kandidaten und unterbreitete dazu Vorschläge. Hierfür sowie im Sinne einer guten Corporate Governance beschäftigte sich der Ausschuss wie jedes Jahr mit dem Thema Diversität und ließ sich zu diesem Zweck den Gleichstellungsbericht der Bank vorlegen.

Der **Prüfungs- und Risikoausschuss** tagte im Geschäftsjahr viermal. Er ließ sich über die Berichte der Internen Revision und den konsolidierten Jahresbericht Compliance informieren. Außerdem behandelte er die Ergebnisse externer Prüfungen sowie die Abarbeitung der daraus resultierenden Feststellungen und beriet über die Jahresabschlussprüfung. Er beschäftigte sich intensiv mit dem Jahresabschluss und dem nichtfinanziellen Bericht und unterstützte so die erforderlichen diesbezüglichen Prüfungshandlungen des Aufsichtsrates. Weiterhin überwachte er die Immobilien- und

Beteiligungsaktivitäten der Bank, entschied nach Befugnis mit und bereitete die Beschlussempfehlungen für den Aufsichtsrat vor. Auch genehmigte er im Rahmen seiner Zuständigkeit Organkredite und ließ sich über weitere kreditfachliche Themen informieren. Aufgrund der sich verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat die Bank die aktuelle Bedrohungslage über ein Bestandsscreening des Kreditbestandes ermittelt, mit der sich der Prüfungs- und Risikoausschuss beschäftigt hat. Der Ausschuss beriet vor dem Aufsichtsrat über die Teilstrategien für das Jahr 2023 und die Überprüfung der Geschäfts- und Risikostrategie für das Jahr 2024 und erörterte diese mit dem Vorstand. Er wurde über den Sachstand des Projektes „Quartier Berliner Volksbank“ und andere Investitionen bzw. vertragliche Verpflichtungen der Bank in Kenntnis gesetzt oder beschloss diese im Rahmen seiner Kompetenz und bereitete hierfür notwendige Beschlussempfehlungen für den Aufsichtsrat vor. Des Weiteren überprüfte er das Vergütungssystem in Bezug auf die Anreize aus der Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstruktur. Er ließ sich über das voraussichtliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 unterrichten und hat über die Gesamtbankplanung der nächsten drei Jahre gemeinsam mit dem Vorstand beraten. Außerdem überwachte er die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und hierbei insbesondere auch, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen erbracht wurden, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die Genehmigungen des Ausschusses vor. Auch überprüfte er die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontroll-, Revisions- und Compliance Management Systems. Die Berichte zur Finanz- und Risikosituation wurden in jeder Sitzung behandelt. An den Sitzungen des Ausschusses nahm der Leiter der Internen Revision regelmäßig teil.

Verhaltensregeln der Berliner Volksbank

Nach den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex für Genossenschaften lagen für den Aufsichtsrat keine berichtspflichtigen Vorgänge in Bezug auf die Häufigkeit der Sitzungsteilnahme von Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Vorstand und Aufsichtsrat der Berliner Volksbank eG erklärten, dass den vom DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. – bekannt gemachten Empfehlungen des Corporate Governance Kodex für Genossenschaften auch im Geschäftsjahr 2023 im vollen Umfang entsprochen wurde. Die Entsprechenserklärung wurde den Mitgliedern der Bank auf der Internetseite der Genossenschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Berliner Volksbank, der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 – unter Einbeziehung der Buchführung – wurden vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft, als mit den gesetzlichen Vorschriften in Übereinstimmung stehend befunden und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Jahres- und Konzernabschlussprüfung berücksichtigte insbesondere – neben den durch den Aufsichtsrat gesetzten Prüfungsschwerpunkten – die von unserem Abschlussprüfer als besonders wichtig angesehenen Prüfungssachverhalte: Bewertung von Kundenforderungen, Aussteuerung der Zinsänderungsrisiken durch Derivate, Umsetzung der neuen MaRisk, Aufsichtsrat, Interne Revision, Institutsvergütungsverordnung, Sicherheiten im Kreditgeschäft.

Der fachlich dafür zuständige Prüfungs- und Risikoausschuss hat über die Prüfungsergebnisse unter Einbeziehung der besonders wichtigen Prüfungssachverhalte umfassend beraten. Der Abschlussprüfer hat sowohl in der entsprechenden Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses als auch in der Prüfungsschlusssitzung des Aufsichtsrates am 04. Mai 2023 über die wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet. Der Prüfungs- und Risikoausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zuzustimmen. Nach seiner Beurteilung sind keine Einwendungen gegen den Vorschlag des Vorstandes zu erheben, den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht zu billigen und sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns anzuschließen. Der Aufsichtsrat hat nach umfassender Beratung keine Einwände gegen das Prüfungsergebnis erhoben. Das Gesamtgremium hat den aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss nebst dem zusammengefassten Lagebericht

der Bank und des Konzerns sowie den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB für das Berichtsjahr geprüft, den Konzernabschluss gebilligt und den Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis genommen. Das zusammengefasste Prüfungsergebnis wird der Vertreterversammlung am 30. Mai 2024 bekannt gegeben.

Personalien Aufsichtsrat und Vorstand

Im Vorstand ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen. Im Zuge der Neuwahlen für den Aufsichtsrat ist Herr Carsten Anlauf als Vertreter der Arbeitnehmerseite ausgeschieden. Neu gewählt wurde Herr Axel Ständert für diese Aufgabe. Ferner schieden Frau Vera Gäde-Butzlaff, Herr Prof. Dr. Nikolaus Fuchs und Herr Prof. Bodo Manegold als Vertreter der Anteilseigner aus dem Aufsichtsrat aus. Als neue Mitglieder wurden Frau Iris Bethge-Krauß, Frau Juliane Müller und Frau Larissa Zeichhardt in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für die stets vertrauensvolle und hervorragende Zusammenarbeit und ihr engagiertes Wirken während ihrer Amtszeit.

Der Aufsichtsrat bedankt sich sehr herzlich bei den Mitgliedern des Vorstands, allen Mitarbeitern sowie den Interessenvertretern der Mitbestimmung für die erfolgreiche Arbeit. Ferner dankt der Aufsichtsratsvorsitzende Tobias Weber den Mitgliedern des Aufsichtsrats für die vertrauensvolle und die bereichernde Zusammenarbeit und für ihr hohes persönliches Engagement für die Bank. Ein besonderer Dank geht an unsere Vertreter, unsere Mitglieder, unsere Kunden sowie unsere Geschäftspartner für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Für den Aufsichtsrat



Tobias Weber
Vorsitzender
Berlin, 22. April 2024